



Wurzel.  
 7 } teil.  
 2 }  
 3 }  
 Sulp. vij }  
 Salt. iij } teil  
 Merc. iij }

Wermt  
 penetrirt. }  
 Treibtauh }

Kraut.  
 6 } teil.  
 3 }  
 3 }

Sohmen.  
 6 } teil.  
 3 }  
 1 }

Wurzel zeit.  
 10. tag Maij.  
 8.

Din { 20 }  
 { 28 }  
 3 } Manf:  
 in. { 3 }  
 { 4 }

Kraut zeit.  
 15. tag Julij.  
 Blust zeit vnd  
 gestalt.  
 Ende des Mey.

Dext. gen. orio.  
 onitur.

in 1. dec. d.  
 Din aut 8  
 Sohmens zeit.  
 Herbstmonat.  
 8.  
 8.  
 Anfang des  
 Junj.  
 Extra Cliffus  
 hit Olitet  
 Ein Saltz.  
 Ausgang des  
 Augustmonats.

die drey Ort gar gespitzte / dem Körbeln-Kraut  
 (allein dass sie lenger / vnd nicht so bleich seindt) sehr  
 gleiche Bletter / Welche  
 nicht allein schön grün/  
 sunder auch / am vnder-  
 sten theil gegē der Wur-  
 zel / so glantz vnd laute-  
 ter grün / als ob sy ge-  
 pallirt weren / besetzt ist/  
 welche für sich selbs  
 nichts sunderlichs Riez-  
 chen / aber / so sy zwisch-  
 en den Fingeren zerries-  
 ben / einē feinen vnd me-  
 niglich angenehmen vnd  
 gesunden geruch hand.  
 Der Blust erzeige  
 sich ganz klein vnd  
 Subtil / wie fast aller an-  
 derer gewachsen / vmb  
 den außgang des Maij /  
 zu forderst an dē haupt  
 vñ dē Beystengelein do-  
 ran er sich toschet oder  
 Kroneter weis / wie des  
 Körbeln-Krauts ver-  
 samlet / ganz Dick / vnd  
 getrungen zu sein her-  
 für thut.

Zu anfang des Monats Junij / verrisen die gar  
 kleinen Blümlein / vnd formiret die Natur in der  
 Art / dis gewechs kleine / vnd wie die Granat Apfe-  
 lein gestreifte Birlein / welche gar langsam / aber  
 doch vmb den außgang des Augustmonats / grau-

lechtig / Ranhe / vnd ganz vollkommen Reiff /  
 vnd zeitig / vnd zum  
 gebrauch abgenommen  
 vnd behalten werden.



Modus Distillandi.  
 Die drey  
 vorgehende Pes-  
 tersilien (wie  
 auch alle ande-  
 re Kreutter / die  
 freer Art seindt) die haben ein  
 sunderlichen anmüetigen / vnd  
 sich zu anderen Geisteren ein-  
 geselligen / oder wie ich reden  
 soll / ein solchen Spiritum / der  
 als baldt / nach dem er genossen  
 sich an alle Ort des Leibs  
 aufsteilt / den morbum sucht /  
 vnd sein wirkung ansacht /  
 der begint / Derhalben vnder  
 allen anderen kein Subtiliteet  
 gefunden wirdt / die so eilendes  
 den morbum angreiffe / vnd sich  
 nicht allein vntersteht / densel-  
 ben zübestreiten / sunder auch  
 zümeisteren vnd züüberwinden  
 Dohar es auch kumbt / dass dis-  
 se Wurz / das Kraut / vnd der  
 Sohmen / also baldt (aber des-  
 ren Subtiliteten noch vil bel-  
 der / vnd weil die durch den  
 Magen des Feurs vorhin ges-  
 dawet / vil geschwinder) vnd  
 ehe die recht hinab geschluckt /  
 Ein Empfindliche wirkung /  
 inn dem Menschlichen Leib  
 beginnen / Weil nun alles das  
 was einer solchen Penetrirens  
 den Art / nicht allein Dünn /  
 sunder auch Subtil / aber dar-  
 neben Kressig sein mäs / so werden die Subtiliteten diser drey Pes-  
 tersilien gewachsen / Also / vnd auff eine solche Manier / vnd weis  
 (damit sich die Geister im Aufsteigen schrecken / oder durch ein-  
 ander vermischen / gleicher gestalt wie durch Alchimia Speculativa  
 der Proesse erfunden / Aber im Vsu pratico sollendet wirdt / oder /  
 damit ichs besser erklere / wie im Menschlichen Körper die begirdt  
 vnd gedanken / mit dem willen sich vergleichen vnd vber einkum-  
 men / als wolt man sprechen / dass wann ein Mensch Considerirt /  
 oder im fürnimbt den andern Menschen anzugreifen / schwingt sich  
 die begirdt auß dem herten vbersich / zu der Vernunft / vnd den sin-  
 nen / Was nun die Ration beschleüßet zübesehen / das solchbrin-  
 gen nicht die begirdt / sunder die that / vnd erfüllet dem willen sein  
 begirdt / Also werden auß den Leibern / welche hie an statt der Kol-  
 ben verordnet / Erstlich die gröberen Tüft inn die Heüpt. r / wie  
 die begirdt vom Herten vbersich zu dem Hirn / ad partem Rationis  
 nalem sich zeucht / getrieben.

Die drey Ort gar gespitzte / dem Körbeln-Kraut  
 (allein dass sie lenger / vnd nicht so bleich seindt) sehr  
 gleiche Bletter / Welche  
 nicht allein schön grün/  
 sunder auch / am vnder-  
 sten theil gegē der Wur-  
 zel / so glantz vnd laute-  
 ter grün / als ob sy ge-  
 pallirt weren / besetzt ist/  
 welche für sich selbs  
 nichts sunderlichs Riez-  
 chen / aber / so sy zwisch-  
 en den Fingeren zerries-  
 ben / einē feinen vnd me-  
 niglich angenehmen vnd  
 gesunden geruch hand.  
 Der Blust erzeige  
 sich ganz klein vnd  
 Subtil / wie fast aller an-  
 derer gewachsen / vmb  
 den außgang des Maij /  
 zu forderst an dē haupt  
 vñ dē Beystengelein do-  
 ran er sich toschet oder  
 Kroneter weis / wie des  
 Körbeln-Krauts ver-  
 samlet / ganz Dick / vnd  
 getrungen zu sein her-  
 für thut.

Zu anfang des Monats Junij / verrisen die gar  
 kleinen Blümlein / vnd formiret die Natur in der  
 Art / dis gewechs kleine / vnd wie die Granat Apfe-  
 lein gestreifte Birlein / welche gar langsam / aber  
 doch vmb den außgang des Augustmonats / grau-

Die drey Ort gar gespitzte / dem Körbeln-Kraut  
 (allein dass sie lenger / vnd nicht so bleich seindt) sehr  
 gleiche Bletter / Welche  
 nicht allein schön grün/  
 sunder auch / am vnder-  
 sten theil gegē der Wur-  
 zel / so glantz vnd laute-  
 ter grün / als ob sy ge-  
 pallirt weren / besetzt ist/  
 welche für sich selbs  
 nichts sunderlichs Riez-  
 chen / aber / so sy zwisch-  
 en den Fingeren zerries-  
 ben / einē feinen vnd me-  
 niglich angenehmen vnd  
 gesunden geruch hand.  
 Der Blust erzeige  
 sich ganz klein vnd  
 Subtil / wie fast aller an-  
 derer gewachsen / vmb  
 den außgang des Maij /  
 zu forderst an dē haupt  
 vñ dē Beystengelein do-  
 ran er sich toschet oder  
 Kroneter weis / wie des  
 Körbeln-Krauts ver-  
 samlet / ganz Dick / vnd  
 getrungen zu sein her-  
 für thut.

# Wirkende Krafft vnd Gebrauch des

Leutschen Petterleins / nach Paracelsischer weis / welche  
 Seelisch / Substantialisch / vnd Elementisch ist / Innerthalben  
 Kindlichen Leibs.